



Das ist das Wunder der Heiligen Nacht,  
dass in die Dunkelheit der Erde  
die helle Sonne scheint.

*Friedrich von Bodelschwingh*



**S12** Bericht Kisi-Kids Paulus-Musical  
**S31** Sternsingeraktion

**S16/17**  
Gottesdienstordnung



„Ich verkünde euch eine große Freude“ S. 10

## BLICK AUF DAS KIRCHENJAHR

Was wir feiern ..... 3

## WORTE DES PFARRERS

Advent ..... 4

## WAS? WANN? WO?

Vorankündigungen ..... 6-9

WEIHNACHTSEVANGELIUM ..... 10

## AUS DEN PFARREN

Berichte ..... ab 12

**Gottesdienstordnung** ..... 16/17

Jahrtage ..... 18

Miniausflug ..... 20/21

Taufen ..... 22/23

Geburtstage ab 70 ..... 24/25

Nikolausaktion ..... 31

**JAHRESRÜCKBLICK 2015** ..... 36

**TIPPS UND GESCHENKIDEEN** ..... 37

Sternsingen/Anmeldung ..... 38-39

## Pfarren Ansprechpartner

Pfr. Jose Chelangara, zuständig für die Pfarren Braz, Dalaas und Wald am Arlberg

## Sprechzeiten des Pfarrers:

Mittwoch 9–12 Uhr

☎ 05552 28143

☎ 0676 832 408 117

E-Mail:

jchelangara@yahoo.co.in

**Pfarrbüro Braz:** Angelika Mark, Alexandra Kapeller, Nico Härzl

☎ 05552 29 232

Mail: pfarre.braz@aon.at

Arlbergstraße 47, 6751 Braz

## Pfarrbüro Öffnungszeiten:

Mo–Fr, 8–12 Uhr

Ferienzeit: Freitag, 9–11 Uhr

## Pfarrblatt Nr. 119

erscheint am 10.02.2016

Redaktionsschluss: 25.01.2016

**Impressum:** Pfarrgemeinde Dalaas und Wald am Arlberg. Für den Inhalt verantwortlich: Pfr. Jose Chelangara, Pfarramt, Arlbergstraße 47, A-6751 Braz. Mail: pfarre.braz@aon.at. Layout: Georg Laublättnr, Härzl Nico, Mail: georg.laub@aon.at. Druck: diöpress Feldkirch. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben.

## WAS WIR FEIERN



**Gemäldelmmaculata, Pfarrkirche Braz, um 1776**

Verbunden mit dem 8. Dezember, dem Hochfest der Unbefleckten Empfängnis Mariens, ist der 21. November. Dieser Gedenktag heißt heute „Maria - Unsere liebe Frau in Jerusalem“, früher „Mariä Tempelgang“, und erinnert an eine Erzählung im apokryphen Jakobus-Evangelium, wonach Maria im Alter von drei Jahren von ihren Eltern, Joachim und Anna, in den Tempel nach Jerusalem gebracht wurde, wo sie unter den Tempelfrauen erzogen werden sollte. Indem sie Mutter des Gottessohnes wird, ist sie zugleich der neue Tempel und Mutter der Kirche.



**Hl. Barbara, Märtyrerin**

Am 4. Dezember feiert die Kirche das Fest der heiligen Märtyrerin Barbara, die laut Überlieferung von ihrem Vater enthauptet wurde, weil sie ihrem christlichen Glauben nicht abschwören wollte. Da sie vorher von ihrem Vater in einen Turm eingesperrt wurde, wird die Heilige oft mit einem Turm dargestellt. Barbara wurde vor ihrer Hinrichtung von einem Felsen geschützt, der sich öffnete und sie verbarg; deshalb wählten die Bergleute sie zu ihrer Patronin.



## Meine lieben Kinder, Schwestern und Brüder!

Wir stehen an der Schwelle der Adventszeit. Das Wort „Advent“ ist lateinisch und heißt Ankunft. Gemeint ist in der Adventszeit die Ankunft von Christus. Der Advent ist eine Bußzeit, die die Gläubigen in die Erwartung der Ankunft des Erlösers versetzen soll. Der Advent beginnt nach dem ersten Sonntag nach dem 26. November (zugleich Beginn des Kirchenjahres) und endet mit dem 24. Dezember, an dem jeden Sonntag eine Adventkerze angezündet wird. Die Bedeutung der vier Adventsonntage:

- 1. Adventsonntag:** Wiederkunft Christ am Jüngsten Tag
- 2. Adventsonntag:** Vorbereitung auf den kommenden Erlöser
- 3. Adventsonntag:** Vorläufer des Herrn (Johannes der Täufer)
- 4. Adventsonntag:** Die nahende Freude

Wir bereiten uns auf die Wiederkunft unseres Erlösers Jesus Christi vor. Gleichzeitig ist diese Zeit auch die Erinnerung seiner Geburt, die uns sowohl große Freude als auch die Hoffnung schenkt, um erneuert unser Leben durchzuführen nach der Berufung, die der Gott jedem und jeder bestimmt hat.

In der Adventszeit bereiten wir uns auf Weihnachten sehr ernst vor. Der berühmte Dichter Wolfgang Goethe bezeichnet diese Zeit in seinem Gedicht „Bäume leuchtend, Bäume blendend“ sehr herzlich:

*Bäume leuchtend, Bäume blendend,  
Überall das Süße spendend,  
In dem Ganzen sich bewegend,  
Alt- und junges Herz erregend.  
Solch ein Fest ist uns bescheret,  
Mancher Gaben Schmuck verehret,  
Staunend schaun wir auf und nieder,  
Hin und her und immer wieder.*

Ja, die Vorbereitungszeit auf Weihnachten ist wirklich schön. In dieser Zeit bauen wir die Krippen, schmücken wir die Häuser mit Blumen, beleuchten wir die Straßen und die Umgebungen, schicken wir die Weihnachtsgrüße, leckere Köstlichkeiten werden gekocht, die Geschenke werden ausgetauscht, die Kinder warten auf den Nikolaus, der ihnen Geschenke bringt, machen wir verschiedene Aktionen, um den Benachteiligten zu helfen. Dies all ist sehr wichtig und richtig. Sie sind die äußerlichen Vorbereitungen auf Weihnachten. Aber das wichtigste ist die innerliche Vorbereitung, die uns zur Läuterung ruft. Im hektischen Leben inne zu halten, selber auf eigenes Leben einen Rückblick zu nehmen und Spuren Gottes zu erkennen. Im Römerbrief schreibt der Apostel Paulus: „Denn Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, es ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist.“ (Röm. 14;17).

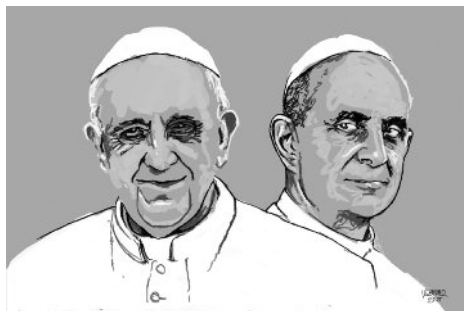
Wenn wir rund um die Welt uns Alltagsgeschehen anschauen, erkennen wir, dass der Welt Gerechtigkeit, Friede und

Freude fehlen. Krieg, Leiden, Konkurrenz, Neid sind die Tagesordnung des Lebens geworden. In diesem Hintergrund das Weihnachtsfest sinnvoll zu feiern, ist eine große Herausforderung. Weihnachten ruft uns in Erinnerung: die Liebe Gottes ist Fleisch geworden. Ihr und mein Wort soll auch Fleisch werden, das andere Hoffnung, Kraft, Freude, Frieden, Zursicht, Vergebung ... und ... und schenkt, dazu sind wir aufgerufen. Nur dann können wir in dem Weihnachten einen Sinn und Halt finden. Fangen wir dieses Fleisch-Werden in unseren Familien an. Versuchen wir einander zu verstehen, vergeben und verlieben. Das Fest der Heiligen Familie folgt sofort nach dem Weihnachtsfest. Wir ahmen die Einheit, den Zusammenhalt und vor allem die Liebe und das Gottvertrauen der Heiligen Familie nach. Neulich ist die Familien-Synode in Rom beendet worden. Papst Franziskus sagt: Es gibt weder perfekte Familien noch Eheleute, noch Eltern, noch Kinder, sondern es gibt nur die Familie, wo man die Liebe und Vergebung ausüben kann. Wir üben diese Liebe und Vergebung in unseren Familien, damit unsere Familien heilig und perfekt werden.

Am 8. Dezember wird das Heilige Jahr der Barmherzigkeit eröffnet. Wir bemühen uns, um anderen barmherzig zu sein und ihnen die Liebe des Kindes Jesu näher zu bringen. „Bleibt niemand etwas schuldig, nur die Liebe schuldet ihr einander immer. Wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt“ so schreibt Apostel Paulus (Röm. 13;8).

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten, ein erfolgreiches gutes neues Jahr 2016 und den reichen Segen des Jesuskindes.

*Euer Pfr. Dr. Jose Chelangara*



## Barmherzig wie der Vater

So lautet das Motto des „**Jubiläums der Barmherzigkeit**“. Das aus dem Lukasevangelium stammende Wort (6,36) lädt ein, die Barmherzigkeit nach dem Vorbild des Vaters zu leben. Dieser ruft dazu auf, nicht zu urteilen oder gar zu verdammen, sondern zu vergeben und in geradezu maßloser Weise Liebe und Verzeihung zu schenken.

**Am 8. Dezember** öffnet Papst Franziskus die Heilige Pforte im Petersdom; zum ersten Mal kann auch in den Diözesen eine Heilige Pforte – die Pforte der Barmherzigkeit – geöffnet werden: sei es in der Bischofskirche, in einer anderen bedeutenden Kirche oder an einem wichtigen Wallfahrtsort.

Und jede Pfarrgemeinde kann sich öffnen für die, die Barmherzigkeit suchen: ihre Herzen, ihre Augen, ihre Türen.

### Apostel Lukas – Evangelist der Barmherzigkeit

Das Heilige Jahr ist eine Einladung, das mit dem Konzil begonnene Werk fortzuführen. Das Jubiläum findet in dem Zeitrahmen statt, in dem die Lesungen an den Sonntagen des Jahreskreises aus dem Lukasevangelium genommen werden. Der hl. Lukas wird auch der „Evangelist der Barmherzigkeit“ genannt.

Musikschule Klostersaal

# Konzert

## in der Kirche

am Sonntag

29.11.2015

18:30 Uhr

in der Pfarrkirche Wald a. A.

Eintritt freiwillige Spenden



Mitwirkende:

Klostertaler Kinderchor

Bläserensemble: HM Dalaas, HM Klösterle,

HM Wald am Arlberg, MV Braz

Verschiedene Ensembles der Musikschule Klostersaal

## Weihnatskrippen- Ausstellung



Klostertalhalle Braz

Samstag, 28. November

14—21 Uhr mit feierlicher  
Krippensegung nach der  
Abendmesse um 19.00 Uhr

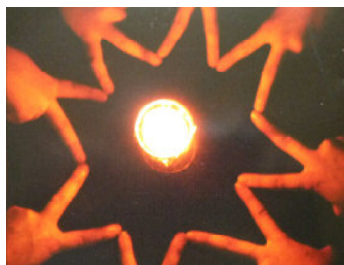
Sonntag, 29. November

10—17 Uhr

Für Bewirtung ist gesorgt

Auf Ihren Besuch freuen sich die  
Krippenbauerinnen und Krippenbauer  
vom Krippenverein Braz

## Einladung zu einer Feierstunde im Advent



**Am Sonntag, 06.12.2015  
um 17:00 Uhr in der  
Pfarrkirche Braz**

Mit alpenländischer Volkskultur und besinnlichen Texten möchten wir für euch einen Adventabend gestalten.

**Es wirken mit:** Andi und Edi, Brazer Stubamusik und Hausfrauen-sound  
Zur Deckung der Unkosten bitten wir um freiwillige Spenden



**GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR**

## November

### **Allgemeine Gebetsmeinung**

... dass die Länder, die eine große Zahl an Vertriebenen und Flüchtlingen aufnehmen, in ihrem solidarischen Einsatz unterstützt werden.

### **Missionsgebetsmeinung**

... dass Priester und Laien in den Pfarreien im Dienst der Gemeinschaft zusammenarbeiten, ohne der Versuchung der Entmutigung nachzugeben.



Unter dem Motto:  
„Wer klopft an ...?“  
laden das Frauenensemble  
„Laguzzen“  
und die Mundartdichterin  
Imelda Neuhauser

auf ein

## Adventkonzert

der besonderen Art herzlich ein

**11. Dezember  
um 19 Uhr in der  
Pfarrkirche Dalaas**

**Musikalische Leitung:** Petra Tschabrun  
**Sängerinnen:** Elke Bitschnau, Maria Feuerstein, Hildegard Großsteiner-Frei, Michaela Mentberger, Ilga Sausgruber, Eveline Steiner, Edith Themessl und Petra Tschabrun

**Eintritt: Freiwillige Spenden**

## Terminkalender: „**Handarbeitsnachmittag**“

Bei diesem Kreativnachmittag des Sozialkreises können Sie am Mittwoch, dem **09.12.2015 um 14:00 Uhr im Haus Klostertal** Ihre Handarbeiten, egal ob Strick-, Stick-, Häkel-, oder Näharbeiten mitbringen. Bei einer gemütlichen Tasse Kaffee oder Tee werden wir dann arbeiten, vielleicht untereinander auch Tipps und Tricks weitergeben und dabei Neuigkeiten austauschen.



Sind Sie sich noch nicht sicher?

Dann nehmen Sie doch mit **Andrea Rützler, Tel: 0664 5985514** Kontakt auf. Gerne wird sie Ihnen Auskunft geben und bei Bedarf Ihnen am Nachmittag behilflich sein.

*Auf einen spannenden Nachmittag freut sich Der Sozialkreis*

## Dalaaser Bibelabende: „**Neue Wege gehen**“

Das Jahresthema lautet: „Neue Wege gehen“. Was verstehen wir unter „Bibel teilen“? Wir wollen die Bibel lesen, in der Stille Gottes Stimme hören, versuchen die Worte in unserem Leben zu finden und uns darüber austauschen.

Wir treffen uns einmal pro Monat. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind jederzeit willkommen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Auch „neue“ bzw. „neugierige“ Bibelleser sind willkommen.

**Termine:** jeweils Mittwoch um 20 Uhr im Gemeindesitzungszimmer in Dalaas

09. Dezember 2015

09. März 2016

13. Jänner 2016

06. April 2016

10. Februar 2016

11. Mai 2016

Wir laden herzlich ein.

**Begleitung:** Rosmarie Heel und Angela Leu



[www.bildungswerk-vorarlberg.at](http://www.bildungswerk-vorarlberg.at)

## Adventfeier für Senioren

### Mittwoch, 16. Dezember

Pfarrer Jose und der Sozialkreis Braz möchten auch dieses Jahr wieder alle Senioren ab 60 zur Adventfeier am Mittwoch, 16.12.2015 ab 14 Uhr im Haus Klostertal einladen. Den besinnlichen Teil wird Pfarrer Jose gestalten. Wir freuen uns auf einen schönen Adventnachmittag mit euch!



## Musical „Eine himmlische Aufregung“

Schon bald gibt es ein weiteres Musical der Kisi-Kids in Braz, nämlich das Weihnachtsmusical am

**24. Dezember 2015 - 15.00 Uhr**  
**in unserer Pfarrkirche.**



Das Familienliturgieteam lädt Jung und Alt ein, sich am Hl. Abend - anstelle der Krippenfeier - vom Engelschor und der wunderbaren Ankunft Jesu auf der Erde mitreißen zu lassen. Jesus ist Gottes Sohn, er wird Mensch, um uns zu erlösen. Die Kisi-Kids freuen sich auf Euren Besuch. Um freiwillige Spenden wird gebeten.

Ilga Schnell-Falch

### Pfarre Braz im Internet

Das Pfarrblatt in Farbe. Aktuelle Tipps und Infos über die Pfarren

**Dalaas** [www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarren/dalaas-hl-oswald](http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarren/dalaas-hl-oswald)  
**Wald am Arlberg** [www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarren/wald-am-arlberg](http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarren/wald-am-arlberg)



# Ich verkünde euch eine große Freude

---

„Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist“.

---

Joh. 6,51

**I**n jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

*Lukas 2,1-20*

# Hoffnung für Straßenkinder

Der sechsjährige Benson aus Nairobi ist ein Straßenkind. Seit dem Tod seiner Mutter lebte er in den Slums auf der Straße und musste betteln um zu überleben. Seinen Vater hat er nie gekannt. Er hat die Familie verlassen, als er noch klein war. Doch jetzt kann er neue Hoffnung schöpfen. Im Straßenkinderprojekt „Amani“ in Nairobi, das von den Schwestern vom Orden des kostbaren Blutes geleitet wird, erfährt Benson wieder menschliche Wärme und Fürsorge.

So wie Benson leben und arbeiten weltweit circa 100 Millionen Kinder auf den Straßen der großen Metropolen. Jeden Tag sind die Kinder dem Risiko von Ausbeutung, sexuellem Missbrauch, Gewalt und Krankheiten ausgesetzt.

Damit Straßenkinder wie Benson wieder neue Hoffnung schöpfen können, benötigt „Bruder und Schwester in Not“ Ihre Unterstützung. Die Kleinsten brauchen am dringendsten ihre Hilfe. Danke, dass Ihnen diese Kinder am Herzen liegen.

„Bruder und Schwester in Not“ hilft. Weil uns die Menschen am Herzen liegen.

Bitte unterstützen Sie uns dabei!



**Bruder und Schwester in Not**  
[www.bruderundschwesterinnot.at](http://www.bruderundschwesterinnot.at)

**Sparkasse der Stadt Feldkirch**  
**BIC SPFKAT2BXXX**  
**IBAN AT23 2060 4000 0003 5600**



**Ihre Spende ist beim Finanzamt  
absetzbar. (SO 1434)**

**Adventopfersammlung am 3. Adventsonntag bei allen Gottesdiensten  
am 12. / 13. Dezember 2015**

# Paulus Musical der Kisi Kids begeisterte die Zuschauer

In den Herbstferien tourten die Kisi Kids - God´s singing kids - wieder quer durch Vorarlberg und machten - auf Einladung der Pfarre Braz - auch Halt in der Klostertalhalle. Mit der Aufführung des Musicals „Paulus - Botschafter Jesu“ begeisterten die 80 mitwirkenden Kinder und Jugendlichen sowie die 20 Erwachsene das zahlreich erschienene Publikum. Die Geschichte eines Mannes, der alles gewonnen hatte - durch Jesus ...der alles ertragen konnte - für Jesus. Es war eine Freude zu sehen, wie begeistert junge Menschen diese biblische Szene durch Gesang, Tanz und Schauspiel lebendig darstellten.

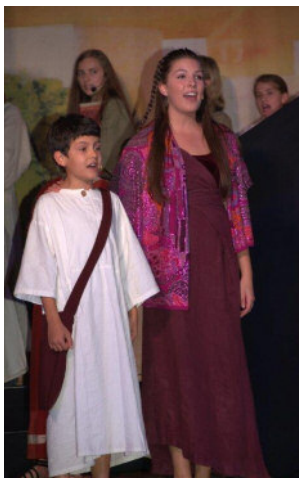
So war es auch eindrucksvoll für unsere Firmlinge, die sich dieses Musical ansahen und die auch bei der Verpflegung der Kisi-Kids bzw. bei der Pausenbewirtung (Erlös zugunsten Firmspender Bischof Erwin Kräutler) tatkräftig mithalfen. Elisabeth und Christian Röthlin sowie die jungen Schauspieler - im speziellen Paulus - erzählten unseren Firmlingen außerdem sehr spannend Episoden von ihrem Leben, welches glaubensmäßig auch mit Höhen und Tiefen verbunden war.

Mitgeholfen haben bei dieser Veranstaltung erfreulicherweise auch wieder Sponsoren. Für die großzügige Unterstützung ergeht ein herzliches Vergelt`s Gott an:

Valentin Bargehr, Gasthaus Rössle  
Bäckerei Albrecht  
Stefan Valazza  
Raiffeisenbank Bludenz

Christoph Lorünser, Hotel Traube  
Bäckerei Begle  
Fa. Mondelez (Suchard)

Ilga Schnell-Falch



**Die Darsteller zeigten eine tolle Vorstellung und alle Zuschauer waren begeistert**

FOTOS: privat

# Ausflug der Senioren nach Schönenbach

Auch dieses Jahr lud die Gemeinde Innerbraz und die Pfarre Braz unsere Senioren ab 70 Jahren zu einem Ausflug ein. Die Fahrt führte nach Schönenbach im Bregenzerwald.

Cirka 70 Senioren sind der Einladung gefolgt und ließen sich mit 2 Bussen vom Arlbergexpress über den Arlberg über Warth in den Bregenzerwald führen. Pf. Jose begrüßte die Senioren und freute sich über die zahlreichen Gäste. Unser Bürgermeister Eugen Hartmann musste sich leider entschuldigen, da er terminlich verhindert war. In dem neuerbauten Jagdgasthaus Egender wurden alle mit einem zünftigen „Alperteller“, Kuchen und Kaffee verwöhnt. Für Unterhaltung und gute Stimmung sorgte anschließend Edi mit seiner Ziehharmonika, der auch seine Gesangsbücher im Gepäck hatte. Das trübe Wetter lud nicht gerade zu Spaziergängen bzw. zur Besichtigung der kl. Kirche ein. Es wurde deshalb lange in geselliger Runde gesungen und gelacht, bis alle wieder die Rückreise antraten.

Vor dem Einstieg stärkten sich alle noch mit einem „Stamperle“ Schnaps und freuten sich auf die Heimfahrt.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Gemeinde Innerbraz, der Stadt Bludenz sowie der Pfarre Braz, die diesen schönen Halbtagsausflug ermöglichten.

Andrea Rützler und der Sozialkreis



## Einladung ins Südtirol



Pater Peter Brugger lädt für das kommende Jahr zu einer Südtirolfahrt ein, das auch Trentino/Valsugana einschließt. Orte wie Primiero, Grigno, Borgo, Levico könnten manchem Zuwanderer in Vorarlberg bekannt sein.

**Termin:** Donnerstag, den 02. bis Sonntag, den 05. Juni 2016

Pater Peter würde sich über viele Teilnehmer freuen!

Er wünscht auch ein friedliches Weihnachtsfest und viel Gesundheit im neuen Jahr.

**Info:** Tel.: 0039/340/6927211 oder  
E-Mail: [peter.brugger@kapuziner.org](mailto:peter.brugger@kapuziner.org)

# Erntedankfeier 2015

Auch dieses Jahr feierten wir am 27. September in unserer Pfarrkirche Erntedank. Die Kirche war wunderschön geschmückt und auch die Erntedankkrone, die immer wieder von den Bäuerinnen liebevoll gebunden war. Viele brachten ihre Erntedankgaben mit, die von Pfarrer Jose feierlich gesegnet wurden.

Durch ein „Rhythmisches Spiel“ mit Tüchern und Klängen, haben uns Kinder dargestellt was in der Zeit vom Frühling bis Herbst auf den Feldern und Gärten geschieht.



## Friedenslichtkerzen im Pfarramt erhältlich

Friedenslichtkerzen sind im Pfarramt Braz und in den Kirchen erhältlich. Die Friedenslichtkerzen mit Weihnachtsmotiv können Sie bis auf weiteres im **Pfarramt Braz** zu folgenden Preisen erwerben: Kerze Glas groß 2,50 €, Kerze Glas klein 1,50€



Musikalisch umrahmt wurde diese Messe von Kurt und Edith Posch sowie Larissa, Johanna und Alina. Anschließend verweilte man noch beim Haus Klostertal, wo die Bäuerinnen Kuchen für einen guten Zweck verkauften. Der Erlös von € 450,00 ging dieses Jahr an die Spielgruppe „Dorf-mühle“.

Wir bedanken uns bei allen recht herzlich, die mit uns diesen Familiengottesdienst mitgestaltet haben.

Brigitte Messner  
Familienliturgieteam



**GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR**

## Dezember

### Allgemeine Gebetsmeinung

... dass in der ganzen Welt die Geißel der Kindersoldaten ausgemerzt werde.

### Missionsgebetsmeinung

... dass die Völker Europas die Schönheit, Gutheit und Wahrheit des Evangeliums wiederentdecken, das dem Leben Freude und Hoffnung verleiht.

# Gesucht

Menschen, die gerade sind.

Krumme

gibt es schon.

Menschen, die sich erbarmen.

Die wegschauen

gibt es schon.

Menschen, die ums tägliche Brot bitten.

Die es sich täglich nehmen

gibt es schon.

Menschen, die ihr Leben ins Spiel bringen.

Die mit dem Leben anderer spielen

gibt es schon.

Menschen, die aufstehen gegen Gewalt.

Die auf Gewalt stehen

gibt es schon.

Menschen, die einander aufrichten.

Die einander richten

gibt es schon.

Menschen, die den Mut haben zu dienen.

Herren

gibt es schon.

Menschen, die für den Frieden leben.

Die für Kriege sterben

gibt es schon.

Menschen, die neu anfangen.

Die fertig sind

gibt es schon.

Gesucht

Menschen,

die Mensch werden wollen.

(Verfasser unbekannt)



# Gottesdienstordnung Braz

## Achtung!

Ab **1. Dezember 2015** steht uns keine Aushilfe mehr zur Verfügung. Daher müssen die gesamten Gottesdienst (Braz-Dalaas-Wald) von Pfarrer Jose alleine mit Mithilfe von **Wortgottesdienstfeiern** übernommen werden.

### Dezember 2015

**Mi, 02.12.2015**

19:00 Rorate mit Jahrtag in der Pfarrkirche

**Do, 03.12.2015**

08:30 Gebetskreis, Mütter und Großmütter beten für Kinder

19:00 Eucharistische Anbetung

**Fr, 04.12.2015**

08:00 Rorate in der St. Anna Kapelle

**So, 06.12.2015 2. Adventsonntag**

10:00 Festgottesdienst zum Patrozinium mit Ministrantenaufnahme

**Mi, 09.12.2015**

08:00 Schülerrorate (Wortgottesdienst)

10:30 Rorate im Haus Klostertal

**Do, 10.12.2015**

08:30 Gebetskreis, Mütter und Großmütter beten für Kinder

**Fr, 11.12.2015**

08:00 Schülerrorate in der St. Anna Kapelle

**Sa, 12.12.2015**

17:00 Seelenrosenkranz

19:00 Vorabendmesse mit Rorate

**So, 13.12.2015 3. Adventsonntag**

10:00 Wortgottesdienstfeier

**Mi, 16.12.2015**

10:30 Rorate im Haus Klostertal

**Do, 17.12.2015**

08:30 Gebetskreis, Mütter und Großmütter beten für Kinder

**So, 20.12.2015 4. Adventsonntag**

10:00 Gemeindegottesdienst mit Taufenerneuerung der Erstkommunikanten

**Mi, 23.12.2015**

10:30 Rorate im Haus Klostertal

**Do, 24.12.2015 Heilig Abend**

15:00 Kisi Kids Musical

21:00 Christmette

**Fr, 25.12.2015 Christtag**

10:00 Hochamt

**Sa, 26.12.2015 Stephanitag**

17:00 Seelenrosenkranz

19:00 Wortgottesdienstfeier

**So, 27.12.2015**

10:00 Gemeindegottesdienst

## **Jänner 2016**

**Fr, 01.01.2016**

10.00 Hochfest zum Neujahr

**Sa, 02.01.2016**

17.00 Seelenrosenkrantz

19.00 Vorabendmesse

**So, 03.01.2016**

10.00 Wortgottesdienstfeier

**Mi, 06.01.2016 Hl. Drei Könige**

10.00 Festgottesdienst mit Salz- und Wasserweihe, mitgestaltet von den Sternsinger, Kollekte geht an die Missio

**Do, 07.01.2016**

08.30 Gebetskreis, Mütter und Großmütter beten für Kinder

**Fr, 08.01.2016**

08.00 Hl. Messe in der St. Anna K.

**Sa, 09.01.2016**

17.00 Seelenrosenkrantz

19.00 Vorabendmesse

**So, 10.01.2016**

10.00 Wortgottesdienstfeier

**Mi, 13.01.2016**

19.00 Jahrtagsmesse in der Pfarrkirche

**Do, 14.01.2016**

08.30 Gebetskreis, Mütter und Großmütter beten für Kinder

**So, 17.01.2016**

10.00 Gemeindegottesdienst

**Mi, 20.01.2016**

10.30 Hl. Messe im Haus Klostertal

**Do, 21.01.2016**

Gebetskreis, Mütter und Großmütter beten für Kinder

**Sa, 23.01.2016**

17.00 Seelenrosenkrantz

19.00 Vorabendmesse

**So, 24.01.2016**

10.00 Wortgottesdienstfeier

**Mi, 27.01.2016**

10.30 Hl. Messe im Haus Klostertal

**Do, 28.01.2016**

08.30 Gebetskreis, Mütter und Großmütter beten für Kinder

**So, 31.01.2016**

10.00 Gemeindegottesdienst

## **Februar 2016**

**Mi, 03.02.2016**

19.00 Jahrtagsmesse in der Pfarrkirche

**Do, 04.02.2016**

08.30 Gebetskreis, Mütter und Großmütter beten für Kinder

**Fr, 05.02.2016**

08.00 Hl. Messe in der St. Anna Kapelle

**Sa, 06.02.2016**

17.00 Seelenrosenkrantz

19.00 Vorabendmesse mit Jahrtag

**So, 07.02.2016**

10.00 Wortgottesdienstfeier

# Gottesdienstordnung Braz

|                    |                                                                                                                      |
|--------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Braz:</b>       | Wechselweise SA 19.00 Vorabendmesse oder <b>SO</b> 10.00 Gemeindegottesdienst, MI 10.30 Hl. Messe im Haus Klostertal |
| <b>Dalaas:</b>     | <b>SO</b> 08.30 Sonntagsmesse in der Pfarrkirche (ab Dezember)<br>DI 19.00 Abendmesse in der Hl. Kreuzkirche         |
| <b>Wald a. A.:</b> | Wechselweise SA 19.00 Vorabendmesse oder <b>SO</b> 10.00 Sonntagsmesse<br>DO 19.00 Jahrtagsmesse, einmal monatlich   |
| <b>Klösterle:</b>  | SA 19.30, <b>SO</b> 10.00 Gottesdienst                                                                               |
| <b>Stuben:</b>     | <b>SO</b> 08.30 Gottesdienst                                                                                         |

## Jahrtage

### Mi, 02. Dezember, 19 Uhr

|                       |              |
|-----------------------|--------------|
| Walter Christian Küng | † 17.12.2010 |
| Luise Tschol          | † 01.12.2011 |
| Emilie Lechleitner    | † 01.12.2013 |
| Herbert Werle         | † 16.12.2013 |
| Johann Walch          | † 21.12.2013 |
| Anna Finn             | † 22.12.2013 |
| Heidi Kalchgruber     | † 27.12.2013 |
| Elfriede Müller       | † 05.12.2014 |
| Erna Schuh            | † 20.12.2014 |
| Maria Lorünser        | † 29.12.2014 |

### Mi, 13. Jänner, 19 Uhr

|                     |              |
|---------------------|--------------|
| Robert Walser       | † 05.01.2014 |
| Petronilla Schmickl | † 26.01.2015 |

### Mi, 03. Februar, 19 Uhr

|                     |              |
|---------------------|--------------|
| Klaus Lorünser      | † 19.02.2011 |
| Lidwina Gassner     | † 05.02.2013 |
| Hubert Falch        | † 05.02.2013 |
| Erwin Josef Pedrini | † 14.02.2013 |

Advent,  
Herbstnebel,  
die letzten Blätter fallen,  
Raureif,  
es ist Advent,  
die erste Kerze brennt.

Advent,  
Schneetreiben,  
Eisblumen an den Fensterscheiben,  
weihnachtliche Stille.  
Der Kerze milder Schein,  
erhellte die Dunkelheit,  
die dunkle Welt,  
es ist Advent.



**Eine gesegnete und friedvolle Adventszeit  
wünscht  
Krimbacher Ernst!**

# Brunnenprojekt in Tansania

## Abschluss des sozial-caritativen Projektes der Pfarre Braz

Mittlerweile ist das Jahr - in welchem wir die Unterstützung dieses Projektes mit verschiedenen Aktionen zugesagt haben - vorbei.

Pfarrer Sylvester hat nach 5 Jahren sein Doktoratsstudium in Kirchenrecht erfolgreich abgeschlossen und ist Ende Oktober in seine Heimat Tansania zurückgekehrt. Nun kann hoffentlich schon bald mit dem Brunnenprojekt in seinem Heimatdorf begonnen werden, unterstützt von den beiden Vorarlbergern Manfred Fiel und Horst Böhler. Über den Fortschritt werden wir auf dem Laufenden gehalten.

Noch vor seiner Rückkehr hat uns Pfarrer Sylvester besucht und den Sonntagsgottesdienst am 4. Oktober zelebriert, musikalisch umrahmt von zwei Sängerinnen aus Uganda. Er hat sich bei dieser Gelegenheit nochmals ganz herzlich bei allen Brazer/innen für die großzügige Spendensumme in Höhe von EUR 6.000,00 bedankt. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

|                                                         |            |                 |
|---------------------------------------------------------|------------|-----------------|
| Kollekte von der Pfarreinführung 9/2014                 | EUR        | 210,11          |
| Adventfensteraktion 2014                                | EUR        | 1.623,61        |
| Weihnachtsmarkt                                         | EUR        | 399,00          |
| Spende anlässlich eines Geburtstages                    | EUR        | 700,00          |
| Spende anlässlich eines Geburtstages                    | EUR        | 1.000,00        |
| sonstige Spenden                                        | EUR        | 102,63          |
| Suppentag 3/2015                                        | EUR        | 888,00          |
| Lange Nacht der Kirchen 5/2015                          | EUR        | 297,15          |
| Kollekte von der Pfarreinführung/-verabschiedung 8/2015 | EUR        | 385,59          |
| Kollekte vom 4.10.2015                                  | EUR        | 393,91          |
| <b>Gesamtsumme</b>                                      | <b>EUR</b> | <b>6.000,00</b> |



Wir wünschen ihm für seine neuen Aufgaben alles erdenklich Gute und Gottes Segen und hoffen, dass sich sein Traum von gutem Wasser in seinem Heimatdorf schon bald erfüllt.

Pfarrgemeinderat  
Ilga Schnell-Falch



# Ministranten-Ausflug ins LEGOLAND

Am 27. Oktober 2015 wurden 47 Ministranten von Klösterle, Wald am Arlberg, Dalaas und Braz von Pfarrer José ins Legoland bei Ulm eingeladen. Wir freuten uns alle schon auf diesen tollen Tag in

den Herbstferien!

Mit dem Reisebus wurden wir am Morgen eingesammelt. Dann fuhren wir circa drei Stunden ins Legoland nach Deutschland.



Als wir alle die Tickets bekommen hatten, wurden wir in Gruppen aufgeteilt und gingen in den riesengroßen Park hinein. Im Geisterhaus war es sehr gruselig.

Wir glauben, dass alle Gruppen die große Drachenbahn mehrmals gefahren sind. Sie ist richtig cool.

Bei der kleinen Drachenbahn war der Kontrolleur lustig. Er war ganz unheimlich verkleidet und kam zu jedem mit dem Gesicht ganz dicht heran. Da haben

sich viele versteckt.

Unsere Gruppe ging zum Mittagessen in ein Restaurant, wo es Pizza gab. Das war sehr lecker! In der Legofabrik waren auch einige von uns, aber ganz viele flogen bei „Flying Ninjago“.

Um 17.30 Uhr trafen wir uns wieder beim Bus und fuhren zurück nach Hause.

Wir hatten es sehr lustig und glauben, dass es allen super gefallen hat!

*Marion und Letizia*

## Taufen in Braz



**Noah Nenning, Sohn von Kerstin und Arno Nenning, getauft am 26. September 2015**



**Vincent Rist, Sohn von Doris Reinalter und Mario Rist, getauft am 01. Oktober 2015**



**Tobias Oliver Muhr, Sohn von Michaela und Pascal Muhr, getauft am 10. Oktober 2015**



**Rosa Magdalena Jäger, Tochter von Simone und Bernhard Jäger, getauft am 17. Oktober 2015**

# Geburtstage ab 70



## Dezember

|                          |            |
|--------------------------|------------|
| Gebhard Reinalter .....  | 02.12.1945 |
| Leokadia Falch .....     | 04.12.1940 |
| Karl Urbansky .....      | 06.12.1933 |
| Reinhard Weg .....       | 06.12.1943 |
| Elsa Maier .....         | 09.12.1936 |
| Ingeborg Bitschnau ..... | 09.12.1943 |
| Waltraud Dünser .....    | 10.12.1944 |
| Julius Tscholl .....     | 11.12.1924 |
| Margit Maier .....       | 11.12.1944 |
| Franz Platzer .....      | 13.12.1937 |
| Johann Bramböck .....    | 14.12.1930 |
| Erich Vonbank .....      | 17.12.1936 |
| Bernadette Rajek .....   | 21.12.1928 |
| Herta Dönn .....         | 25.12.1933 |
| Walter Burtscher .....   | 25.12.1941 |
| Theresia Lingg .....     | 29.12.1938 |
| Lydia Stemer .....       | 30.12.1923 |
| Alwin Gobber .....       | 31.12.1928 |

## Jänner

|                           |            |
|---------------------------|------------|
| Gerhard Ebenberger .....  | 01.01.1935 |
| Alois Tomio .....         | 08.01.1939 |
| Irene Fend .....          | 09.01.1945 |
| Erika Vaplon .....        | 11.01.1942 |
| Edi Fleischer .....       | 13.01.1943 |
| Inge Fetzl .....          | 15.01.1929 |
| Johann Maier .....        | 15.01.1944 |
| Elisabeth Burtscher ..... | 16.01.1940 |
| Eduard Haller .....       | 19.01.1941 |
| Richard Vonbank .....     | 19.01.1922 |

|                          |            |
|--------------------------|------------|
| Elisabeth Herunter ..... | 19.01.1945 |
| Elisabeth Neff .....     | 20.01.1933 |
| Rosa Gantner .....       | 21.01.1940 |
| Maria Dietrich .....     | 22.01.1942 |
| Siegfried Dünser .....   | 25.01.1942 |
| Rosa-Maria Friedl .....  | 31.01.1939 |

## Februar

|                           |            |
|---------------------------|------------|
| Norbert Zech .....        | 02.02.1921 |
| Weg Ludwig .....          | 02.02.1946 |
| Alois Frainer .....       | 03.02.1939 |
| Adolf Lorünser .....      | 03.02.1940 |
| Hermann Jenny .....       | 03.02.1940 |
| Theresia Peter .....      | 04.02.1923 |
| Erika Lorünser .....      | 04.02.1941 |
| Auguste Frainer .....     | 09.02.1928 |
| Hildegard Hartmann .....  | 09.02.1946 |
| Werner Walser .....       | 10.02.1945 |
| Gernold Weratschnig ..... | 11.02.1932 |
| Alois Moosbrugger .....   | 14.02.1943 |
| Heribert Küng .....       | 17.02.1940 |
| Rudolf Müller .....       | 18.02.1942 |
| Franz Schönach .....      | 20.02.1924 |
| Emilie Tschol .....       | 21.02.1938 |
| Irma Burtscher .....      | 23.02.1932 |
| Maria Vonbank .....       | 25.02.1937 |
| Martin Bargehr .....      | 26.02.1944 |
| Anna Tscholl .....        | 27.02.1921 |

**Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen  
wünschen  
Pfarrer Dr. Jose Chelangara und der Pfarrgemeinderat**

# Reinigung unserer Pfarrkirche

Nach Abschluss der Außenrenovierung haben freiwillige Helferinnen und Helfer die Kirche auch Innen wieder auf Hochglanz gebracht. Altäre, Bänke, Teppiche und Böden wurden von Schmutz und Staub befreit.

Damit unsere Kirche auch weiterhin im sauberen Zustand ist, suchen wir dringend Frauen und Männer, die für eine gereinigte und saubere Kirche sorgen.

Wir würden uns freuen, wenn du mit uns im Pfarrbüro Kontakt aufnehmen würdest. Vielen Dank.

Eine geringfügige Anstellung ist möglich.

An dieser Stelle ein herzliches DANKE für die ehrenamtliche Arbeit.



**Die ehrenamtlichen Helfer; nicht auf dem Bild sind Marlies Reinalter und Roman Dünser**

FOTO: privat

# Die standhafte Kanzlerin

Seit Angela Merkel in der Flüchtlingskrise sagte: „Wir schaffen das“, weht ihr ein rauher Wind entgegen. Doch vergangene Woche bewies die deutsche Kanzlerin etwas, das auch jenseits der Politik rar geworden ist: Das Stehen zur eigenen Meinung.

Kein Politiker kann Meinungsumfragen ignorieren. Doch extensives Schielen nach dem, was beim Wähler ankommen könnte, kann dazu führen, dass Politik beliebig wird. Zumindest im Fall der Flüchtlingskrise kann man das Merkel nicht vorwerfen: Sinkenden Umfragewerten und harter Kritik zum Trotz wiederholte die promovierte

Physikerin vergangene Woche: „Ich möchte mich nicht an einem Wettbewerb beteiligen, wer am unfreundlichsten zu den Flüchtlingen ist, und dann werden sie schon nicht kommen.“ Zweifellos kann

„Deutschland ist ein Land, das die Flüchtlinge freundlich empfängt. Darauf bin ich stolz.“

ANGELA  
MERKEL



REUTERS

man kritisieren, dass die 61-Jährige keine Lösung nennt. Ob der Satz „Wir schaffen das“ wahr wird, ist offen. Die Standhaftigkeit der Kanzlerin beeindruckt aber.

**Unterstützung.** Dabei scheut sich Merkel, die seit zehn Jahren an der Regierungsspitze steht, auch nicht, die Quelle ihrer Werte zu nennen: „Ich bin Vorsitzende einer christlichen Partei.“ „Entschlossenen Protestantismus“ nannte das die Zeitung „Die Welt“. Dieser findet jedenfalls konfessionsübergreifend Zustimmung: Kardinal Woelki (Köln) versprach der Kanzlerin in dieser Frage „Unterstützung ohne Wenn und Aber“.

Merkel, die als Pfarrerstochter in der DDR zur evangelischen Konfirmation statt zur „Jugendweihe“ des Regimes ging, wurde im September mit Ängsten vor einer „Islamisierung“ konfrontiert: „Haben wir doch den Mut, zu sagen, dass wir Christen sind“, plädierte die in zweiter Ehe mit dem Chemieprofessor Joachim Sauer verheiratete Politikerin. „Haben wir dann aber auch bitteschön die Tradition, mal wieder in einen Gottesdienst zu gehen oder ein bisschen bibelfest zu sein.“ Da sieht sie Mängel: „Wenn Sie mal Aufsätze in Deutschland schreiben lassen, was Pfingsten bedeutet, dann würde ich mal sagen, ist es mit der Kenntnis übers christliche Abendland nicht so weit her.“ HEINZ NIEDERLEITNER

## Liebe Leserinnen und Leser

Im Namen des Pfarrblattteams wünschen wir Euch eine frohe Advents- und Weihnachtszeit, den Segen des Herrn und seinen Frieden im Herzen!

Wir sagen herzlich vergelts Gott für Euer Gebet, alle Wohltaten, die Spenden, und vor allem ein Danke für den Einsatz der ehrenamtlichen Helfer und den Mitwirkenden in den Vereinen.

# Erste Aktivitäten der Firmlinge

Mit einem sehr informativen Abend begann die Vorbereitung für die Firmung im April 2016. Firmlinge, Eltern und einige Paten trafen sich in der Klostertalhalle um Informationen rund um den Firmweg zu erhalten. Ilga Schnell-Falch und Florian Walch führten die Interessierten durch den Abend und erklärten den gesamten Firmweg, sowie die einzelnen Aktivitäten. Neben Vorträgen, Exkursionen und Workshops werden sich die künftigen Firmlinge in soziale Dienste stellen. Mit einigen Aktionen sammeln die Firmlinge Spenden für die Arbeit ihres Firmspenders Dom Erwin. Beim Informationsabend konnten sich die Anwesenden auch über Bischof Erwin Kräutler informieren.

## Erste Aktion

Die erste Aktion wurde beim Musical der Kisi Kids gestartet. Die Pausenbewirtung übernahmen die Firmlinge und einige Eltern und verwöhnten die Musicalbesucher mit Getränken und Imbissen. Die Firmlinge legten sich ordentlich ins Zeug und so konnte die erste Spendensumme in der Höhe von 698,27 Euro erzielt werden. Zudem führten die Firmlinge mit einigen Musicaldarsteller und Elisabeth und Christian Röthlin vor dem Musical ein interessantes Gespräch. Dabei berichteten einige Darsteller, warum sie sich für Jesus engagieren und was es für sie bedeutet. Die Jugendlichen werden am 23. April 2016 in unserer Pfarrkirche gefirmt.



# Stephanie Wechner übernimmt die Lei- tung der Brazer Jungschar

*Im Gespräch: Liebe Stephanie, was hat dich dazu bewogen, dieses Ehrenamt als Leiterin der Jungschar zu übernehmen?*

Stephanie: Ich arbeite schon seit mehreren Jahren gerne mit Kindern. Als Ilga Schnell-Falch mich darauf aufmerksam gemacht hatte, dass der Gemeinde Braz eine Gruppe für Kinder fehlt, die ihnen den Bezug zur Kirche erleichtert, einigten wir uns darauf, eine Jungschar zu eröffnen. Da mir am Erfolg einer solchen Gruppe viel liegt, habe ich mich für die Leitung der Jungschar bereit erklärt.

*Was erwartest du dir von der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen?*

Ich erhoffe mir mit meiner Arbeit, die Kinder in ihrem Selbstvertrauen zu stärken. Durch verschiedenste Spiele und Aktivitäten, die die Kinder größtenteils selbst bestimmen können, sollen sie sich in der Gruppe wohl fühlen und gemeinsam zusammenwachsen.

*Gibt es schon Zukunftspläne?*

Da ich mir bis jetzt erst ein sehr kleines Bild von den Kindern machen konnte, habe ich noch nicht viel über die Zukunft geplant. Ein Punkt den ich bis Ende des Schuljahres unbedingt erreichen möchte, ist zusammen mit dem Liturgie Team eine Messe mit den Jungschar-Kindern zu gestalten.

*Dein Leitspruch oder Motto?*

Freude ist etwas der wenigen Dinge, die mehr werden, wenn man sie teilt.

Ich versuche mit Spaß durchs Leben zu gehen und das auch den Kindern weiterzugeben, da ich Freude als einen wichtigen Bestandteil des Lebens sehe.



## Zur Person

Ich heiße Stephanie Wechner, habe in Feldkirch die Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik absolviert und arbeite seit 2013 in Bludenz als Kindergartenpädagogin.



„Lebensduft, der Leben verheißt“:

## Für Zuhause: Weihrauch in der Adventszeit

Das Aufsteigen des Weihrauchs symbolisiert die Entfaltung der Gottheit, macht sie dem Menschen sinnlich erfahrbar. Weihrauch gilt daher als Zeichen der Gegenwart Gottes bzw. das Wehen des Heiligen Geistes. Er steht für Reinigung, Verehrung und Gebet.

Weihrauch entfaltet seinen charakteristischen balsamartigen Duft, wenn er erhitzt wird und schmilzt. Traditionellerweise geschieht das, indem man ihn auf glühende Kohle streut. Neben der Kohle sind prinzipiell aber auch andere Hitzequellen denkbar. Ins offene Feuer sollte man Weihrauch keinesfalls streuen, in diesem Fall nämlich entzündet sich das Harz und verbrennt, wobei wenig Duftstoff freigesetzt wird.



Gerne darf während der Adventszeit Weihrauch, abgefüllt in kleinen Säckchen, gegen einen **Unkostenbeitrag von 1,- Euro** aus der Kirche in Dalaas und Wald mitgenommen werden, um diesen kostbaren Duft auch daheim zu erfahren.

## Meine lieben Brazer/innen

„Nur eines erbitte ich vom Herrn, danach verlangt mich: Im Haus des Herrn zu wohnen alle Tage meines Lebens.“ So betet der Psalmist (Ps.27:4). Die sichtbare Wohnung des Herrn auf der Erde ist die Kirche, die für uns Christen auch der Mittelpunkt unseres Lebens ist. Eine schöne, reine Pfarrkirche zu haben ist ein großes Anliegen von uns, Pfarrmitgliedern. Ich freue mich mit Ihnen, dass wir nach der Renovierung, eine wunderbare Kirche haben. Darauf dürfen wir stolz sein.

Wie Sie bereits wissen, die Bauarbeit hat viel Geld gekostet und wir haben auch von vielen großzügigen Spendern Unterstützung bekommen. Aber das ge-

nügt uns leider noch nicht. Deshalb wenden wir uns an Sie, Pfarrmitglieder und bitten um Ihre freiwillige Spende. Für uns zählt jeder Cent. Ihre Großzügigkeit ist vor Gott geschätzt, der uns vergilt und verspricht, „Bringt den ganzen Zehnten ins Vorratshaus damit in meinem Haus Nahrung vorhanden ist. Ja, stellt mich auf die Probe damit und wartet, ob ich euch dann nicht die Schleusen des Himmels öffne und Segen im Übermaß auf euch herabschütte.“ (Maleachi 3:10). Ich sage Ihnen ein großes Vergelt's Gott.

Euer Pfr. Dr. Jose Chelangara

# HL. Nikolaus - Bischof der Nächstenliebe

Auch heuer bieten wir wieder die Möglichkeit, den schönen Brauch des Nikolaus in einem sinnvollen Rahmen, ohne Angst und Drohungen zu feiern. Wenn ihr wollt, dass der Nikolaus euch besuchen kommt, bitten wir, den untenstehenden Abschnitt auszufüllen und bis **Montag, 02.12.2015 um 11:00 Uhr** im Pfarrbüro, Arlbergstraße 47 abzugeben bzw. einzuwerfen, die **Tel.-Nr. 29232 (Pfarramt)** anzurufen oder ein E-Mail an **pfarre.braz@aon.at** zu senden.

Wem der Termin an beiden Tagen (4. und 5. Dezember) recht ist, der möge dies bitte bei der Anmeldung entsprechend ankreuzen, wir nehmen dann Kontakt mit euch auf. Dadurch ist für uns die Einteilung wesentlich einfacher.

Auch wenn wir uns bemühen, wird es nicht immer möglich sein, pünktlich zu dem von euch gewählten Termin zu kommen - wir bitten dafür um Verständnis!

---

## Anmeldung für die Nikolausaktion 2015

Name: .....

Adresse: ..... Tel: .....

Zahl, Namen u. Alter der Kinder: .....

.....

.....

gewünschter Tag:

gewünschte Zeit:

☐ Freitag, 4. Dezember

ca. .... Uhr

☐ Samstag, 5. Dezember

☐ an beiden Tagen möglich

# Die Deckenfresken in der Pfarrkirche Braz und der Kunstmaler Christoph Klausner

In der letzten Zeit wurde die Pfarrkirche Braz außen renoviert. Das ist vielleicht ein Anlass, wieder einmal einen Blick in das Innere der Kirche zu werfen, und zwar insbesondere auf die prächtigen Deckenfresken und ihren Schöpfer, den Kunstmaler Christoph Klausner.

Diese Bilder sowie die kunstvollen Statuen auf den Altären, die Altarblätter in den beiden Seitenaltären, die Kanzel, das ins Kriegerdenkmal integrierte Kruzifix und die großartigen Kreuzwegstationen, geschaffen vom Brazer Kunstmaler Franz Thomas Leu, sind alle unter Pfarrer Franz Anton Leu in die Kirche gekommen. Pfr. Leu war also nicht nur ein bedeuten-der Seelsorger, sondern auch ein unglaublich kunstsinniger Mensch. Übrigens: Auch die Anschaffung der ersten Orgel war sein Verdienst.

Ich möchte zuerst die Deckenfresken kurz beschreiben und dann über den Kunstmaler Klausner berichten.

## Um im Gleichgewicht zu bleiben

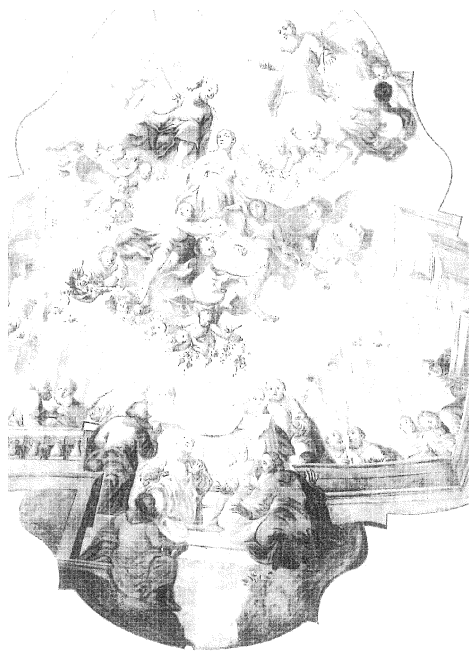
Jesus ging – heißt es im Evangelium (So, 24. Jänner) – „wie gewohnt am Sabbat in die Synagoge“.

Der übliche „Kirchgang“ – heilsame Routine.

Gute Gewohnheit, die Gutes tut.  
Die mir guttut.

Weil mein Leben dadurch im Gleichgewicht bleibt

und nicht vom Alltag mit seinen Arbeiten, Herausforderungen und Problemen nach unten gezogen wird.



▲ Bild des großen Deckenfresko der Pfarrkirche

# Die Deckenfresken

Vorbemerkung: Die Fresken im Eingang der Kirche (Moses vor dem brennenden Dornbusch) und über der Orgel (Schutzengel über Braz sowie König David und die hl. Cäcilia als Patrone der Kirchenmusik) sind später entstanden, als man die Kirche Ende des 19. Jhdts. verlängert hat.

Wenn man das Gotteshaus in Richtung Hauptalter betrachtet, so sieht man an der Decke des Altarraumes die Darstellung des Abendmahles, und zwar in dem Moment, als Jesus sagt, einer von ihnen werde ihn verraten, erkennbar an den fragenden Blicken und Gesten der Apostel. Judas, der Verräter, ist ganz im Vordergrund, von Jesus abgewandt, dargestellt. In den seitlichen Kartuschen sind links die hl. Maria und rechts der hl. Josef abgebildet.

Im Kirchenschiff sehen wir vorne im ersten Bild den hl. Bischof Nikolaus, den Kirchenpatron, wie er im Traum dem Kaiser Konstantin erscheint und ihn anweist, die drei unschuldig verurteilten Feldherren, die mit den Namen Ursus, Nepotian und Apilion überliefert sind, freizulassen. Der Kaiser thront rechts in seinem Herrschersitz, die drei Gefangenen sind ihm gegenüber, bewacht von Lanzenträgern, dargestellt. In den Seitenbildern sieht man zwei bedeutende Heilige des Jesuitenordens, links Ignatius von Loyola, den Gründer des Ordens, und rechts Franz Xaver als Missionar.

In der Mitte des Kirchenschiffs ist die Aufnahme Marias in den Himmel dargestellt. Das Bild ist deutlich in zwei Zonen geteilt: In der unteren Hälfte befindet sich der leere Sarg, umringt von den zwölf Aposteln und einigen anderen Personen. Im oberen Teil schwebt die hl. Maria auf Wolken der himmlischen Dreifaltigkeit entgegen, umringt von einer Schar Engel, wobei die weiter unten dargestell-

ten himmlischen Wesen Rosen auf das leere Grab streuen. In den seitlichen Kartuschen sind die vier lateinischen Kirchenväter abgebildet, links Papst Gregor und Bischof Ambrosius, rechts der hl. Augustinus und der hl. Hieronymus.

Das vierte große Deckenfresko hinten im Langhaus zeigt den Brückensturz des hl. Johannes von Nepomuk in die Moldau und seine himmlische Glorie. Die Seitenbilder sind zwei heiligen Frauen gewidmet, links die hl. Katharina, dargestellt mit dem Schwert, und rechts die hl. Agatha, die auf einem Teller ihre abgeschnittenen Brüste präsentiert (früher oft als Brötchen bezeichnet).

Das Nepomuk-Fresko ist deshalb von besonderer Bedeutung, weil am rechten unteren Bildrand die Signatur „CH. KLAUSNER 1774“ mit einem Renovierungshinweis von 1937 angebracht ist. Dr. Andreas Rudigier, Leiter des Vbg. Landesmuseum, hat die Abkürzung CH. durch Vergleiche mit der voll ausgeschriebene Signatur auf anderen Werken des Künstlers mit „Christoph“ entziffert. Damit ist der Name des Künstlers gesichert: Christoph Klausner.

(Im übrigen schreibt Dr. Rudigier die Bilder auf den Holztafeln in der Emporen-Brüs- auch Christoph Klausner zu und begründet seine Ansicht mit stilistischen Vergleichen der Tafelbilder mit den Deckenfresken.)

# Der Kunstmaler Christoph Klausner

Lange Zeit wusste man nur wenig über den Künstler Chr. Klausner. Man glaubte, er stamme aus dem Paznaun und habe zusammen mit einem zweiten Klausner (Bruder?) gearbeitet. Nun ist im Vbg. Landesarchiv eine Handschrift des Brazer Kunstmalers Franz Thomas Leu aufgetaucht, in der Leu neben anderen Künstlern auch den Christoph Klausner beschrieben hat. Darin erfahren wir Folgendes:

Geboren ist Klausner in „Kopfstein“ (vermutlich Kufstein) „oder einem nahe dabey gelegenen Dorfe an den Gränzen gegen Bayern und Salzburg.“ Er war Schüler eines Wiener Hofmalers, „der aber mehr ein Großsprecher als Künstler in der Malerey war.“ Durch einen „Aderlass oder wegen seines zarten Talents und dennoch ununterbrochenen Studierens in der Malerey“ habe er seinen Verstand verloren und habe sechs Jahre in einem kleinen Zimmer, an Ketten geschmiedet, zugebracht. Oft wollte er sich durch Aus Hungern selbst aus dem Leben schaffen,

bis ihm endlich die Befreiung gelang. Er kam nie mehr ganz zu gesundem Verstand, z.B. behauptete er immer wieder, sein Kopf sei ihm siebenmal abgeschlagen worden und wieder neu gewachsen, wobei sein jetziger der „ungestaltete sey.“

In diesem Zusammenhang dürfte ein Gemälde stehen, das sich im Bludenzer Franziskaner-Kloster befindet. Darauf hat Klausner den italienischen Kapuzinerpater Josef von Leonessa dargestellt, der nach einem missglückten Versuch, beim Sultan vorzusprechen, gefangen genommen und drei Tage lang mit einem Haken an der Hand und am Fuß über einem Feuer aufgehängt wurde. Dieses Martyrium erinnert doch in etwa an seine eigene Fesselung mit einer Kette durch mehrere Jahre.

In seiner Beschreibung Chr. Klausners fährt Franz Thomas Leu fort: „Wer sollte dem glauben oder vermuten können, daß in einem so übel bestellten Kopfe vorzügliche Anlagen zu einem guten Mahler sitzen könnten!“ Klausner habe mit größter Leichtigkeit gezeichnet und gemalt, doch sei er nicht immer zu dieser Leichtigkeit aufgelegt gewesen. Für ein wichtiges Werk habe er oft bis zu 12 Skizzen angefertigt, wobei er sich nicht einer einzigen Figur aus den vorherigen Skizzen bediente. „Kam er zum Hauptwerk selber, so zeichnete er wieder einen ganz neuen Gedanken und mahlte und brachte nicht eine einzige Figur der dazu bereiteten Skizze an.“

In der Porträtmalerei hatte Klausner seine eigene Methode: Die betreffende Person durfte ihm nicht sitzen, er sah sie nur einige Minuten in guter Stellung u. bei günstigem Licht an, ging dann weg



## GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

# Jänner

### Allgemeine Gebetsmeinung

Wir beten, dass der Dialog der Religionen zu Frieden und Gerechtigkeit führe.

### Missionsgebetsmeinung

Wir beten, dass die Christen mit der Gnade des Heiligen Geistes ihre Trennung überwinden mögen.

und malte sie „nach seiner starken Einbildungskraft.“ Diejenigen, die ihm gesessen hatten, wurden „gar nicht ähnlich getroffen.“

Klausner habe viel für Kirchen gearbeitet. „Zwey derselben sind in meinem Geburts-orte in Fresko.“ Diese Aussage ist nicht ganz klar, wahrscheinlich meint Leu damit die Deckenfresken in Braz, die 1774 entstanden sind, sowie die Deckenfresken in der Kirche von St. Gallenkirch, die er im darauffolgenden Jahr gemalt hat. An manchem Ort wollte er gar keine Bezahlung annehmen mit der Begründung, „es wäre seine Pflicht gewesen.“ Es kam auch vor, dass er davonlief, wenn seine Arbeit erst halb fertig war, ohne jemand etwas zu sagen.

Klausner habe nicht nur Deutschland und Italien, sondern auch andere Länder bereist, ohne Geld und ohne guten Kleider, wobei er sich meist nicht als Maler zu erkennen gab. Er sei ein „stammelnder und stotternder Redner“ gewesen, den man beim Sprechen nur schlecht verstehen konnte. „Ganz neue Kleider zu tragen war ihm zuwider, und wenn er dazu genötigt wurde, schnitt oder riß er vorher einige Löcher darein.“ Er sei ein großer Liebhaber vom Tabakschnupfen gewesen, und daher machte, schreibt Leu weiter, „ich ihm für sein großes Zutrauen und Neigung zu mir oft



Abb. 1: Signatur »CH. KLAUSNER 1774 RESTAURIERT 1937«; Detail aus dem Brazer Deckenfresko »Brückensturz des Hl. Johannes von Nepomuk«

ein Geschenk damit.“

Abschließend lesen wir: „Dieser glückliche und unglückliche Mann starb vor ungefähr 10 Jahren auf einer Reise in Italien, in seinem 55. Lebensjahre.“ Wenn es stimmt, dass Franz Thomas Leu diese Beschreibung um 1795 verfasst hat, dann wäre Christoph Klausner 1730 geboren worden und 1785 gestorben.

Rudi Widerin

#### Quellen:

Dr. Andreas Rudigier:

Die Kirchenfresken in Braz und St. Gallenkirch in Bldz. GSBlätter Nr. 12/1992 und Nr. 13/1992

Vlb. Landesarchiv:

Handschrift von Franz Thomas Leu (zur Verfügung gestellt von Dr. A. Rudigier und Mag. Chr. Thöny, bei denen ich mich herzlich dafür bedanke)

Kirchenführer Braz/Vlb. Mag. Werner Jochum:

Schnell, Kunstführer Nr. 1281, 1981  
Franz Anton Leu  
Diplomarbeit über Pfarrer Leu, 1985  
Vorarlberg und Liechtenstein  
Kunst-Reiseführer 1988

Heinz Held:

## Jahresrückblick Braz 2015

### Taufen

- Tscholl Nico ..... getauft am 14.12.2014
- Nestler Kimberly ..... getauft am 04.01.2015
- Domig Lina Anna ..... getauft am 25.01.2015
- Saletu Madelaine ..... getauft am 15.03.2015
- Engstler Andrin Emilian Nikolaus ..... getauft am 19.04.2015
- Gantner Luisa Johanna ..... getauft am 03.05.2015
- Vonbank Tobias ..... getauft am 10.05.2015
- Zimmermann Max Emilian ..... getauft am 31.05.2015
- Gamon Lea Sophie ..... getauft am 05.07.2015
- Gaßner Sofia Claudia Elsa ..... getauft am 19.09.2015
- Nenning Noah ..... getauft am 26.09.2015
- Rist Vincent ..... getauft am 01.10.2015
- Muhr Tobias Oliver ..... getauft am 10.10.2015
- Jäger Rosa Magdalena ..... getauft am 17.10.2015

### Sterbefälle

- Treichl Helene ..... verstorben am 07.11.2014
- Zangerl Olga ..... verstorben am 07.11.2014
- Müller Elfrieda ..... verstorben am 05.12.2014
- Schuh Erna ..... verstorben am 20.12.2014
- Lorünser Maria ..... verstorben am 29.12.2014
- Schmickl Petronilla ..... verstorben am 26.01.2015
- Zugg Hilda Josefine ..... verstorben am 04.03.2015
- Pedrini Franz ..... verstorben am 17.03.2015
- Schneider Maria ..... verstorben am 25.03.2015
- Büchel Georg Engelbert ..... verstorben am 28.05.2015
- Resch Elisabeth ..... verstorben am 26.06.2015
- Wachter Martin ..... verstorben am 16.07.2015
- Maier Stefan ..... verstorben am 28.07.2015
- Kurzemann Wilhelm ..... verstorben am 23.08.2015
- Danjodt Gabriele Sophie ..... verstorben am 25.08.2015
- Strolz Edeltrude ..... verstorben am 05.09.2015
- Vonbank Anna ..... verstorben am 12.09.2015
- Furlan Melitta Maria Josefine ..... verstorben am 18.09.2015
- Pfanner Otto ..... verstorben am 19.09.2015
- Fetzel Edmund ..... verstorben am 11.10.2015

### Trauungen

- Hilbrand Herbert und Katja, geb. Zech ..... ∞ 04.09.2015

## TIPPS und GESCHENKIDEEN der Redaktion



Aufruhr in der Pfarrgemeinde! Einen Sommer lang ereignen sich seltsame Dinge, die lange Zeit völlig unerklärlich sind: Sabotageakte aber auch anonyme Geschenke. Menschen lassen sich auf Unternehmungen ein, die ihnen niemand zugetraut hätte. Wie gehen die anderen damit um? Was steckt dahinter? Auch ein dunkles Geheimnis aus der Bauzeit der Kirche um 1900 beeinflusst das Geschehen. Zudem verlagert sich die Handlung immer mehr nach Kreta, in eine Region, die noch reichlich archaische Züge trägt.

Johannes Gönner erzählt diesen unterhaltsamen Pfarr-Krimi mit Wiener Lokalkolorit aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Personen, mit ihrem jeweiligen Wissensstand und in ihrer Sprache. Im Mittelpunkt des Geschehens steht der Pfarrer.

**Nichts ist vergessen: Ein Pfarr-Krimi. Von Johannes Gönner.**  
Verlag Styria Premium, 288 S., € 12,99



Unsere Zeit ist geprägt von Zweifeln, darunter auch vom Zweifel an Gott und vom Zweifel, ob die eigene Religion in Anbetracht der „Globalisierung“ vieler Religionen die richtige ist. Der Zweifel am persönlichen Glauben rückt vor dem Hintergrund einer immer atheistischeren, westlichen Kultur in den Fokus. Dabei geht es nicht nur um die Zweifel, die Theologen und Priester beschreiben, sondern um alltägliche Glaubenszweifel von uns allen. Das Buch beschäftigt sich mit der Ökumene und deren nachkonziliaren Strömungen, mit der Freude an Gott und am Glauben, mit Toleranz gegenüber anderen Religionen ohne Verlust der eigenen Identität.

Es werden Probleme aufgezeigt, die über religionskritische Äußerungen hinausgehen, und es werden Wege zum Überwinden unserer Zweifel beschrieben. Trotz aller negativen Schlagzeilen, die die Kirche in der jüngeren Ver-

gangenheit gemacht hat, unternimmt der Autor den Versuch, an Gott zu glauben und zeigt, dass man Gott nicht nur in der Kirche erfährt, sondern ihm auch im Beruf begegnen kann.

**Wenn du zweifelst, freue dich: Ein Versuch, an Gott zu glauben. Von Wolfgang Rachbauer.** Verlag Anton Pustet Salzburg, 176 S., € 22,-

# Sternsingen – Wir bauen eine gerechte Welt!

Weihnachtszeit ist Sternsingerzeit: Die Sternsinger bringen Segenswünsche für das neue Jahr zu den Menschen nach Hause und bitten für jene, denen ein Weihnachtsfest in Friede, Sicherheit und Wohlstand verwehrt bleibt. Papst Franziskus hat den Sternsängern einen ganz besonderen „Titel“ verliehen: Für ihn sind sie die „Anwälte der Armen und Notleidenden“.

Auch heuer unterstützt die Dreikönigsaktion wieder viele Menschen in Entwicklungsländern, als Hauptprojekt wurde Nordost-Indien ausgewählt. Dort hatten gewalttätige Konflikte verheerende Folgen und viele Schulen, Spitäler und Häuser wurden zerstört. Den Menschen fehlt es an Nahrung, medizinischer Versorgung und Sicherheit.

Durch die Unterstützung jedes einzelnen von uns kann den Familien und Kindern in den Dörfern geholfen werden. Mädchen und Buben können die Schule besuchen. Den Menschen wird gelehrt, wie man auf die eigene Gesundheit achtet und es werden ihnen neue Möglichkeiten zur Einkommensschaffung und -sicherung gezeigt.

Damit dieses Projekt gelingt, brauchen wir eure Unterstützung!

Möchtest du als Sternsinger von Haus zu Haus ziehen und den Menschen Segenswünsche überbringen? Hast du Interesse eine Gruppe zu begleiten oder bist du bereit, eine Gruppe hungriger Kinder und Jugendlichen am Abend zu verköstigen? Würdest du gerne helfen die Sternsingergewänder zu reinigen, dass sich die jungen „Könige“ im kommenden Jahr wieder in sauberer Kleidung unter „die Hilfe unter gutem Stern“ stellen können?

Dann melde dich bitte am besten gleich bei **Roman Dünser** per E-Mail unter: **roman.duenser@aon.at** oder per Telefon: **0664/5905808**. Natürlich könnt ihr auch den folgenden Anmeldeabschnitt einfach bei Roman im Briefkasten einwerfen. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnahme!

Um den Menschen in Indien helfen zu können, sind die Sternsinger in Braz am **4. und 5. Jänner 2016** unterwegs. Wir bitten um freundliche Aufnahme der Kinder und Jugendlichen und möchten uns im Voraus für eure Spenden bedanken!

Am Mittwoch, den 6. Jänner feiern wir um 10:00 Uhr gemeinsam den Festgottesdienst als Dankfeier mit.



## Probentermine:

**Montag, 14.12. - 17:00 Uhr**

**Sonntag, 20.12. - 16:00 Uhr**

**Montag, 28.12. - 17:00 Uhr**

**Sonntag, 03.01. - 17:00 Uhr**

Alle Proben finden im Pfarrheim statt - unterer Saal!

## Montag, 4. Jänner 2016 ab 14:30 Uhr

- 1. Gruppe: Mühleplatzweg 2 - Gatschief - Oberfeldweg
- 2. Gruppe: Bahnhofstraße 13a (Fam. Widerin), ab Klostertalerstraße 34 bis Bäckerei - Unterrifats - Unterm Rain - bis Arlbergstr. 14 (Fam. Nessler)
- 3. Gruppe: Zafeierweg - Im Trutsch - Reckholder - Seiler
- 4. Gruppe: Klostertalerstraße ab Schranke bis Klostertalerstraße 53 - Blöcke - Bahnhofstraße
- 5. Gruppe: Lötscherweg - Hebenstreit Günter bis Mühlekreisweg 1 (alter Konsum) - Kreuzweg
- 6. Gruppe: Feldweg - ab Arlbergstraße 20 bis Arlbergstraße 47 (Pfarrheim)

## Dienstag, 5. Jänner 2016 ab 14:30 Uhr

- 1. Gruppe: Brazer Winkel - Winkelbühelweg
- 2. Gruppe: Stroff-Motta - Mühlekreisweg 23 (Fam. Widerin) - einschl. Laguz (Soraperra Werner) - bis Mühletobel
- 3. Gruppe: ab Obere Gasse 7 (Fam. Berthold/Achleitner) - Gafreu - Schwimmbadweg
- 4. Gruppe: Obere Gasse 1 bis 4 - Bergweg - Kirchweg - St. Nikolaus - Haus Klostertal - Schulgasse - Rösslefeld - Arlbergstraße 88-49 - Wiesenrain
- 5. Gruppe: Gavril - ab Mühleplatzweg 7 (Marent Rosmarie) - bis Arlbergstraße 91 (Amann Wilhelm und Laura)
- 6. Gruppe: ab Arlbergstraße 124 (Fam. Amann) - Kraftwerksiedlung - Äuleweg - Am Tobel - Sennereiweg - bis Arlbergstraße 90 (Lehrerhaus)

---

## ANMELDUNG FÜR DIE MITHILFE BEI DER STERNSINGERAKTION 2016

Name: .....

Adresse: .....

Tel.: .....

Aufgabe (bitte ankreuzen):    ☐ als Sternsinger                      ☐ Verköstigung einer Gruppe  
                                         ☐ als Begleitperson                      ☐ Sternsingerkleidung waschen

Anmeldeschluss: **So, 6. Dezember 2015**; bei Roman Dünser - Kirchweg 2  
(im Briefkasten einwerfen)



..... 20-C+M+B-16 .....

# STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen★für eine gerechte Welt



[www.sternsingen.at](http://www.sternsingen.at)



**Dreikönigsaktion**  
Hilfswerk der Katholischen Jungschar



  
WIENER STÄDTISCHE  
VERSICHERUNGSVEREIN

  
WIENER  
STÄDTISCHE  
VERSICHERUNGSVEREIN